

Lehrbrief für Fußball-Schiedsrichter

AUSGABE 12

REGEL 13 - FREISTÖSSE

- **Art:** Frontal-Vortrag / Arbeit an Stationen
- **Dauer:** ca. 70 Minuten
- **Anspruch:** Ausbildung der Schiedsrichter von Kreis bis Bezirk
- **Material:** Plakat zum Beschriften, Folien, Faserstifte, Fragebogen, Regelbuch

Liebe Freunde,

Winterpause, Freizeit vom Fußball, Festtage zwischen den Jahren, Zeit zum Regenerieren für die Spieler, Schiedsrichter und Funktionäre. Wie gut, dass es diese Zeit gibt.

Nicht wenige der älteren Unparteiischen erinnern sich noch sehr genau an die Zeit, als selbst bei einer dichten Schneedecke, bei Schneetreiben und bei Minusgraden im Freien Fußball gespielt wurde.

Damals aber gab es noch eine Sommerpause, die ihren Namen verdiente, in der keine Turniere und auch keine Freundschaftsspiele ausgetragen wurden. Da war im Juli die Zeit, ein wenig Abstand zu unserem liebsten Hobby, dem Fußball zu finden. Zeit, in der sehr schnell die neue Motivation für die ersten Pokalspiele und den Beginn der Punktrunde kam. Heute haben wir diese Möglichkeit zur Erholung

im Winter, an Tagen, an denen es besser ist, zuhause die Füße hochzulegen als auf tiefgefrorenen, manchmal vereisten Plätzen Verletzungen zu riskieren oder erst wenige Minuten vor Spielbeginn zu erfahren: „*Es geht nicht, hier wird nicht gespielt!*“

Doch mit der Herausgabe dieses Lehrbriefes, parallel zu etlichen Hallenturnieren, beginnen schon die Vorbereitungen auf die Rückrunde. Es kommen Spiele, in denen unsere Entscheidungen mehr als sonst auf die „Goldwaage“ gelegt werden. Noch viel zu oft zählen jetzt die gewonnenen oder verlorenen Punkte für die Mannschaften mehr als zu Beginn einer Spielserie. Kritische Entscheidungen werden noch häufiger in Frage gestellt und nicht selten müssen wir Unparteiischen in den letzten Spielen der Saison hören: „*Diese Schirientscheidung war ausschlaggebend für Auf- oder*



Günter Thielking
Hagen,
Cuxhaven



Carsten Voss
Berlin

Abstieg!“

So gilt es für uns Lehrwarte, unsere jungen wie älteren Schiedsrichter in jeder Beziehung fit zu halten und immer wieder regeltechnisch sicher zu machen. Wir beginnen die Lehrbriefe in diesem Jahr deshalb mit dem grundlegenden Thema „Freistöße“, gibt es hier doch gerade in unteren Spielklassen mitunter noch einige Defizite.

Gleichzeitig möchten wir euch für das Jahr 2007 alles Gute und eine erfolgreiche Arbeit mit euren Schiedsrichtern wünschen.

Eure Carsten und Günther

1. Einleitende Worte

1.1. Theoretische Überlegungen und grundsätzliche Anmerkungen

Im Handbuch für Schiedsrichter gehen die Verfasser auf die regeltechnische Entwicklung im Fußballsport ein. Dort wird die Notwendigkeit angespro-



chen, dass dem Schiedsrichter für eine saubere (regelgerechte) Abwicklung eines Fußballspiels die Möglichkeit gegeben wurde, Spielstrafen auszusprechen. Hierzu gehörten und gehören auch heute noch der indirekte und der direkte Freistoß sowie der Strafstoß.

Zum Schutz der fair, korrekt spielenden Spieler sind „... jene Spieler aber zu bestrafen, die gegen die Regeln und den sportlichen Geist verstoßen... Die Verhängung dieser spieltechnischen Strafen durch den Schiedsrichter hängt von der Schwere des Vergehens ab...

So ist in der Regel XII, die sich mit den verschiedenen Formen des verbotenen Spiels und des unsportlichen Betragens befasst, festgelegt, für welche Übertretungen der Schiedsrichter die Spielstrafen auszusprechen hat.“ Es werden dann noch kurz die parallel möglichen persönlichen Strafen an, dieses haben wir in anderen Lehrbriefen bereits zum Thema gemacht.

1.2. Regel XII und Regel XIII in Abhängigkeit voneinander

In diesem Lehrbrief wird eine Spielregel zum Thema gemacht, die wesentlich dazu beiträgt, dass ein Fußballspiel zwar kampfbetont ausgetragen wird, die aber zugleich dafür sorgt, dass der faire Kampf um den Ball geschützt wird und der Versuch, sich regelwidrig in Ballbesitz zu bringen zu bestrafen ist.

Ausgangspunkt für eine Arbeit an dieser Spielregel ist vor allem die Regel 12, die das „Verbotene Spiel und das un-

sportliche Betragen“ zum Inhalt hat. Diese Spielregel gibt die wesentliche Grundlage für eine Entscheidung auf direkten bzw. indirekten Freistoß.

Es macht deshalb in jedem Fall Sinn, eine Einführung dieses Themas mit einigen grundsätzliche Ausführungen zur Regel 12 zu beginnen. Dazu ist auf die jeweiligen Strafbestimmungen in einigen anderen Spielregeln einzugehen, wenn hier als Konsequenz die Verhängung eines indirekten Freistoßes vorgesehen ist.

Nachstehend einige grundsätzliche Hinweise zu dieser Lehreinheit, die vom Lehrwart unbedingt genannt werden müssen bzw. im Verlauf der Einheit zur Sprache kommen müssen:

1. Voraussetzungen für die Verhängung von Freistößen (siehe Regel 12 bzw. andere Spielregeln, in denen „Der Freistoß“ als Spielfortsetzung benannt wird).
2. Es gibt direkte und indirekte Freistöße.
3. Die unterschiedlichen Konsequenzen aus den beiden Freistoßarten.
4. Die vorgeschriebenen Kriterien bei der Ausführung von Freistößen.
5. Der jeweilige Ort der Ausführung.
6. Die Strafbestimmungen bei falscher Ausführung.
7. Die Strafbestimmungen bei einer Behinderung der Ausführung durch die gegnerische Mannschaft.
8. Voraussetzungen und Bedeutung einer schnellen Ausführung.

Ergänzend zum offiziellen Text der Regel 13 gibt es eine umfangreiche Ausarbeitung zu diesem Thema von Günter Linn in den Schiedsrichter-Zeitungen 05/06 und 06/06 unter der Überschrift »Für den jungen Schiedsrichter«. Hier kann jeder Lehrwart zusätzliche, wertvolle Informationen für einen Lehrabend mit dieser Thematik finden.

2. Lernziele

2.1. Grobziele

Die Teilnehmer sollen...

1. ...bei der konkreten Arbeit mit dem Regelbuch ihre Kenntnisse der Spielregeln auffrischen und vertiefen.
2. ...erfahren, dass sie ihr Regelwissen durch die Arbeit mit dem Regelbuch, aber auch mit anderer Sekundärliteratur (z.B. Schiedsrichter-Zeitung) vertiefen können.

2.2. Feinziele

Die Teilnehmer müssen ...

1. ...lernen, dass es bestimmte, im Regelwerk festgelegte Voraussetzungen zur Erteilung von Freistößen gibt.
2. ...erkennen, dass die Art des jeweiligen Regelverstößes entscheidend dafür ist, ob ein direkter bzw. indirekter Freistoß verhängt wird.
3. ...wissen, dass bei der Ausführung von Freistößen festgelegte regeltechnische Vorgaben gibt.
4. ...lernen, dass es bei der Entscheidung auf Freistoß und bei der Ausführung einen Ermessensspielraum für den Schiedsrichter gibt

(z.B. Vorteil, Ort der Ausführung).

5. ...wissen, dass es als Konsequenz einer falschen Ausführung von Freistößen bestimmte Strafbestimmungen gibt.

3. Didaktisch / methodische Voraussetzungen

3.1. Didaktisch methodische Grundsätze

Die aktuelle Situation in den Spielen an der Fußballbasis, aber auch auf der mittleren Ebene in den Bezirken, zeigt immer wieder, dass von den Schiedsrichtern hier zum Teil elementare Fehler bei grundsätzlichen Vorgaben in den Spielregeln gemacht werden.

Nicht selten fragen sich dann die offiziellen Fußballgremien: *„Wie konnte so etwas passieren? Warum kommen diese Schiedsrichter nicht regelmäßig zu den Lehrabenden? Haben die denn nicht aufgepasst?“*

Sie stellen damit Fragen, die nicht nur im Fußball, sondern auch in anderen Lebensbereichen mehr und mehr diskutiert werden. Uns Ausbildern wird an dieser Stelle deutlich, dass die ständige Arbeit mit elementaren Themen regelmäßig neu aufgenommen und immer wieder vertieft werden muss.

3.2. Methodenvielfalt und »Handelndes Lernen«

Möglich ist die Vertiefung der Regelkenntnis durch die Arbeit am Regelwerk, konkret überprüft wird das dabei erlernte Wissen durch Regelfragen in unterschiedlicher Auf-

machung. Wichtig dabei ist, dass diese Wissensvermittlung in immer wieder veränderter Form mit unterschiedlichsten Methoden und Medien erfolgt. Bedingt durch eine Reizüberflutung im täglichen Leben, ausgehend von den modernen technischen Medien und in der Konsequenz mit einer unendlichen Vielzahl von Informationen aus allen Wissensbereichen, ist Lernen heute nur noch möglich mit wechselnden Methoden und mit dem handelnden Lernen. Wir wählen in dieser Lehreinheit deshalb den Weg der »Arbeit an drei Stationen«.

Jeder von uns kennt das: Ein neues technisches Gerät wird uns achtmal erklärt und gezeigt - aber am Ende wissen wir nicht mehr, was der Monteur am Anfang gesagt hat.

Arbeiten wir jedoch selber mit dem neuen Gerät, an dem Thema, so haben wir uns am Ende das Wissen der Handlungsabläufe angeeignet, wir müssen es jetzt nur noch regelmäßig vertiefen, um es nicht wieder zu verlernen.

3.3. Die Arbeit an Stationen

In der Ausgabe 4/03 der Schiedsrichter-Zeitung gibt Wolfgang Mierswa unter der Überschrift »Tipps und Tricks für den Lehrwart« zahlreiche Hinweise zur Arbeit an Stationen, deren Zahl beliebig sein kann. Er schreibt: *„Der Lehrwart setzt durch ein Angebot von selbstständig zu bearbeitenden Lernstationen den inhaltlichen Rahmen. ... Eine ausreichende selbstgesteuerte Bearbeitungsdauer schafft*

eine angenehme und stressfreie Lern- und Arbeitssituation“.

Wichtig ist, dass an jeder dieser Stationen eine sofortige Lernkontrolle durch die Schiedsrichter erfolgen kann. Sie selbst müssen sich prüfen, wie weit ihre Regelkenntnisse sind und wo sie noch Defizite haben. So ist an jeder Station neben den Frage- bzw. Bearbeitungsbogen zugleich die notwendige Zahl von Antwortbogen auszulegen. Außerdem muss den Schiedsrichtern deutlich gemacht werden, dass sie „sich selbst betrügen, wenn sie die Fragen zugleich mit dem Antwortbogen bearbeiten“!

3.4. Regel 13: Freistöße

In einem anderen Lehrbrief wiesen wir schon einmal darauf hin, dass die häufigsten Spielunterbrechungen und damit zugleich Spielfortsetzungen aus „Ausbällen“ und aus Verstößen gegen die Regel 12 resultieren. Der korrekten Ausführung von Freistößen kommt damit eine besondere Bedeutung zu.

Die Arbeit an diesem Thema gehört deshalb zum Handwerkzeug eines jeden Unparteiischen. Im Anwärterlehrgang gehören die Regel 12 und 13 zu den elementaren Unterrichtseinheiten, die besonders intensiv bearbeitet werden müssen. Der Schiedsrichter wird in jedem Spiel bezüglich dieser Spielregeln ständig mit der Umsetzung seines theoretischen Wissens in die Praxis auf dem Spielfeld konfrontiert.



Er muss in hektischen Situationen, nach Entscheidungen, die kritisch hinterfragt werden und bei Kritik von allen Seiten die formal korrekte Spielfortsetzung beim Freistoß wissen und überwachen. Er muss solche Handlungsabläufe automatisieren, ohne sie dabei unkontrolliert ablaufen zu lassen. Dies bedeutet gleichzeitig, dass ein eigentlich so banales Thema zum regelmäßigen Inhalt der Lehrabende in den Kreisen gehören muss. Nur dann sind Regelverstöße bei der Entstehung und Ausführung von Freistößen zu vermeiden.

4. Ablauf der Unterrichtseinheit

4.1. Einleitung durch den Lehrwart

Bei der Hinführung zu diesem Thema können mehrere Wege gewählt werden. Aktuelle Situationen aus dem Spielgeschehen, Sportgerichtsurteile nach Regelverstößen im Zusammenhang mit einem Freistoß gehören ebenso dazu, wie eine grundsätzliche Einleitung mit einem Auszug aus dem Regeltext, bei dem die wichtigsten Informationen zur Regel 13 vorgetragen werden können.

Hierbei sind die unter 1.1. gegebenen grundsätzlichen Hinweise in jedem Fall anzusprechen. Alternativ können diese Hinweise auch in einem Cluster auf Folie bzw. als PowerPoint Präsentation erfasst und dem Plenum mitgeteilt werden (Arbeitsblatt).

Ein solches Cluster bietet sich zudem an, wenn die Regel

13 in einer Gruppenarbeit dargestellt und als Referat gehalten werden soll. In mehreren Gruppen können dann einzelne Bereiche des Clusters bearbeitet werden.

4.2. Fragebogen und andere Arbeitsmittel

Als einfach zu erstellende Aufgaben für die Stationsarbeit bieten sich die im Anhang gegebenen Fragebogen an. Diese Bogen werden in verschiedenen Farben (z.B. blau, grün, gelb, rot) den Teilnehmern angeboten, wobei hierfür Papier mit hellen Tönen dieser Farben zu wählen ist, denn dann können die Kopien besser gelesen werden.

Natürlich können die Lehrwarte auch andere Fragebogen oder Arbeitsmittel (z.B. DVD, Video, Bilder) selbst herstellen und als Stationen vorhalten, es sollten aber in jedem Fall die dazugehörigen Antwortbogen zur Selbstkontrolle vorliegen!

Die Zahl der Bogen bzw. Arbeitsmittel an den Stationen ist jeweils auf die Zahl der an dem Lehrabend teilnehmenden Schiedsrichter abzustimmen. Außerdem ist eine gleichmäßige Aufteilung der Teilnehmer auf die Stationen anzustreben.

4.3. Alternativ: Fotos, Videoszenen u.a.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass Möglichkeiten mit Fotos oder gar bewegten Bildern als zu bearbeitende Frage- bzw. Aufgabenstellungen an den Stationen die Teilnehmer besonders motivieren. Ist doch dabei der Praxisbezug noch

näher als bei den einfachen, schriftlichen Fragestellungen.

Es ist jedoch stets darauf zu achten, dass die Arbeit an den jeweiligen Stationen nicht länger als ca. 15 - 20 Minuten (incl. Selbstkontrolle der Lösungen) dauern soll. Hier einige Möglichkeiten dazu:

1. Skizzen, in denen Details zum Freistoß herausgearbeitet werden müssen.
2. Mehrere Fotos, in denen Freistoßsituationen dargestellt sind.
3. Videoszenen bzw. Szenen auf DVD oder CD-ROM, die analysiert werden müssen.

4.4. Abschluss des Lehrabends

Am Ende des Lehrabends sollte der Lehrwart die Teilnehmer noch einmal zusammenkommen lassen. Jetzt können weitere offene Fragen besprochen werden, es kann zu grundsätzlichen Fragestellungen Hinweise vom Lehrwart geben, selbst wenn diese mit dem eigentlichen Thema nicht unbedingt in einem ursächlichen Zusammenhang stehen.

Wichtig ist, dass jeder der anwesenden Schiedsrichter mit dem Bewusstsein den Heimweg antritt, dass seine offenen Fragen geklärt sind. Ziehen sich solche Diskussionen in diesem Abschnitt des Lehrabends zu sehr in die Länge, so sollte der Lehrwart den Fragenden auffordern, dessen spezielle Problematik im Einzelgespräch zu klären.

RASTER UE »Regel 13 - Freistöße«

	Einstieg	Phase I	Ausstieg
Lernphase Aktivität	Begrüßung, Hinführung zum Thema. Hinweise auf die Arbeit an Stationen.	Arbeit an Stationen, Selbstkontrolle durch die Teilnehmer.	Klärung noch offener Fragen.
Inhalte	Beispiele aus dem aktuellen Geschehen, Regeltext, Cluster.	Fragen zum Text der Regel 13 (evtl. in Verbindung mit anderen Spielregeln).	
Ziele	Vorbereitung auf die Arbeitsphase.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auffrischen und Vertiefen der Regelkenntnisse. 2. Lernen der Umsetzung in die Praxis. 	
Lehr-, Sozialformen, Methoden	Dozentenorientiert, Vortrag.	Teilnehmerorientiert, Stationsarbeit.	Dialoge, Aussprache im Plenum.
Medien	Tageslichtschreiber (OHP, Polylux), Cluster.	Fragebogen, Lösungsbogen, evtl. Video, DVD, Fotos, Skizzen.	
Zeit	15 Minuten	3 x 15 Minuten	10 Minuten



Arbeitsblatt 1 : Regel 13: Freistöße

Regelfragen

Beantworte die folgenden Fragen und gebe dazu mindestens eine Stelle (Seite, Abschnitt,...) aus dem Regelbuch an

- 1.) Welche zwei Arten von Freistößen gibt es, und welches sind die für das Ergebnis bedeutenden Unterschiede?
- 2.) Bei der Ausführung von Freistößen müssen bestimmte Vorgaben erfüllt werden, ehe der Ball korrekt ins Spiel gebracht ist. Nenne einige Beispiele dazu.
- 3.) Bei falscher Ausführung von Freistößen gibt es bestimmte Strafbestimmungen. Welche sind dies ?
- 4.) Welches Zeichen macht den Spielern deutlich, um welche Art von Freistoß es sich handelt ?
- 5.) Wann ist der Ball bei Freistößen im Strafraum der ausführenden Mannschaft im Spiel?
- 6.) Wo muss der Ball bei einem Freistoß für die verteidigende Mannschaft in deren Torraum zur Ausführung hingelegt werden?
- 7.) Welchen Abstand vom Ball müssen die gegnerischen Spieler grundsätzlich bei Ausführung eines Freistoßes haben? Gibt es hiervon Ausnahmen?
- 8.) Bei Ausführung eines Freistoßes in Strafraumnähe läuft ein Spieler aus der Mauer vor der Ausführung nach vorn und kann so den Ball zur Seite ablenken. Welche Konsequenzen hat dies?
- 9.) Ein Angreifer wird vor dem Strafraum festgehalten. Der folgende Freistoß wird schnell ausgeführt obwohl zwei gegnerische Spieler noch in unmittelbarer Nähe des Balles, weniger als 9,15m entfernt stehen. Der angespielte Mitspieler des Angreifers kann den Ball ins Tor schießen. Entscheidungen?
- 10.) Ein indirekter Freistoß wird vom ausführenden Spieler nur wenige Zentimeter zur Seite gespielt. Ein Mitspieler schießt den Ball dann direkt ins gegnerische Tor. Entscheidungen?



Regelfragen mit beispielhaften Antworten

Alle Antworten beziehen sich auf das aktuelle Regelheft 2006 / 2007. Bei einzelnen Fragen sind lediglich Beispiele angegeben, weitere Ansätze sind durchaus denkbar.

1.) Welche zwei Arten von Freistößen gibt es, und welches sind die für das Ergebnis bedeutenden Unterschiede?

Direkte und indirekte. (Seite 45 »Arten von Freistößen«)

2.) Bei der Ausführung von Freistößen müssen bestimmte Vorgaben erfüllt werden, ehe der Ball korrekt ins Spiel gebracht ist. Nenne einige Beispiele dazu.

- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß gestoßen wurde und sich bewegt. (Seite 46 »Freistöße außerhalb des Strafraumes«)
- Der Freistoß muss am Tatort ausgeführt werden. (Seite 46 »Freistöße außerhalb des Strafraumes«)
- Bei der Ausführung...muss der Ball ruhig am Boden liegen... (Seite 45 »Arten von Freistößen«)

3.) Bei falscher Ausführung von Freistößen gibt es bestimmte Strafbestimmungen. Welche sind dies ?

Wenn der Ball beim Freistoß im eigenen Strafraum diesen nicht verlässt, wird der Stoß wiederholt. (Seite 46 »Strafbestimmungen«)

4.) Welches Zeichen macht den Spielern deutlich, um welche Art von Freistoß es sich handelt ?

Das Heben des Armes des Schiedsrichters als Zeichen für einen indirekten Freistoß und der Umkehrschluss für den direkten. (Seite 45 »Der indirekte Freistoß«)

5.) Wann ist der Ball bei Freistößen im Strafraum der ausführenden Mannschaft im Spiel ?

Wenn er den Strafraum verlassen hat. (Seite 46 »Strafbestimmungen«)

6.) Wo muss der Ball bei einem Freistoß für die verteidigende Mannschaft in deren Torraum zur Ausführung hingelegt werden?

Irgendwo innerhalb des Torraumes. (Seite 45 »Ort der Freistoßausführung«)

7.) Welchen Abstand vom Ball müssen die gegnerischen Spieler grundsätzlich bei Ausführung eines Freistoßes haben? Gibt es hiervon Ausnahmen ?

9,15m (Seite 45 »Ort der Freistoßausführung«)

8.) Bei Ausführung eines Freistoßes in Strafraumnähe läuft ein Spieler aus der Mauer vor der Ausführung nach vorn und kann so den Ball zur Seite ablenken. Welche Konsequenzen hat dies ?

Der Spieler wird verwahrt (Seite 47 »Anweisung des DFB Nr. 3«) und der Freistoß wird wiederholt. (Seite 46 »Strafbestimmungen«)

9.) Ein Angreifer wird vor dem Strafraum festgehalten. Der folgende Freistoß wird schnell ausgeführt obwohl zwei gegnerische Spieler noch in unmittelbarer Nähe des Balles, weniger als 9,15m entfernt stehen. Der angespielte Mitspieler des Angreifers kann den Ball ins Tor schießen. Entscheidungen?

Vorteil, Tor, Anstoß. (Seite 47 »Anweisung des DFB Nr. 4«)

10.) Ein indirekter Freistoß wird vom ausführenden Spieler nur wenige Zentimeter zur Seite gespielt. Ein Mitspieler schießt den Ball dann direkt ins gegnerische Tor. Entscheidungen?

Da der Ball im Spiel ist (Seite 46 »indirekter Freistoß für die angreifende Mannschaft«) und keine weiteren Regeln übertreten wurde (Seite 32 »Torerzielung«) ist das Tor anzuerkennen. Tor, Anstoß.



Arbeitsblatt 2 : Regel 13: Freistöße

Schreibe auf einem Blatt zu jedem der unten angeführten Punkte jeweils die Antwort bzw. Fortsetzung des begonnenen Satzes entsprechend des Regelwerkes.

Ein Spiel um drei wichtige Punkte

Ligaspiel zwischen dem FC Aue und dem TSV Lahn. Es geht los. Schon nach der Seitenwahl ist Nick Nolte sauer. Sein Gegenspieler hat die Wahl gewonnen und lacht. „Fein, wir gewinnen eben immer.“ Nick legt sich den Ball zum Anstoß hin, flucht laut und schimpft mit dem gegnerischen Spielführer: „Ihr Schwachköpfe, wartet nur ab!“ Der Schiedsrichter (SR) zeigt Nick „Rot“, pfeift und gibt...(1).

Endlich Anpfiff und Anstoß - doch im tiefen Matsch an der Mittellinie bleibt der Ball schon nach einem halben Meter liegen. Der ausführende Spieler tickt den Ball noch ein zweites Mal mit dem Fuß nach vorn. Er freut sich, denn jetzt bekommt sein Mitspieler endlich das Leder. Doch der SR gibt... (2).

Schon nach acht Minuten die erste Gelbe Karte gegen Nr. 6 vom Platzverein, den FC Aue, schreit die Nr. 6 doch wenige Meter vor seinem Strafraum laut und aggressiv: „Abseits! Willst du nicht pfeifen!“ Als Spielfortsetzung gibt der SR... (3). Er vergisst jedoch den Arm zu heben und der Angreifer vom TSV Lahn tritt den Freistoß direkt ins Tor. „Tschuldigung, mein Fehler“, sagt der SR und gibt... (4).

In der 23. Min. kommt eine Flanke in den Strafraum vom FC Aue. Ein Angreifer versucht mit einem Fallrückzieher innerhalb des Torraumes ein tolles Tor zu erzielen. Fast hätte er den Torwart des FC mit dem Fuß am Kopf getroffen, doch der konnte gerade noch zur Seite gehen und wird so nicht berührt. Der SR gibt... (5). Schnell führt der Torwart den Freistoß aus. Der Ball liegt zwar im Torraum, aber drei Meter neben dem eigentlichen Ort des Vergehens, doch der SR ... (6).

Die gegnerische Mannschaft erkennt, dass jetzt ein gefährlicher Angriff vom FC vor ihr Tor kommt. Ein Abwehrspieler des TSV hält deshalb seinen Gegner kurz vor dem Strafraum am Trikot fest, so dass der zu Boden stürzt. Der Angreifer ist sauer, denn er hatte eine ausgezeichnete Torchance. Eigentlich will der SR deshalb „Rot“ ziehen, doch der Freistoß wird schnell ausgeführt. Der SR... (7).

Halbzeit : 0:0

Kurz nach der Halbzeit wieder ein schneller Konter für den FC. Im Mittelfeld kommt es zu einem Zweikampf, bei dem der Angreifer seinen Gegner vom TSV zu Fall bringt. Der SR gibt... (8). Sofort führt der gefoulte Spieler den Freistoß aus und spielt den noch ein wenig rollenden Ball zu einem Mitspieler. Der SR... (9).

Wenig später gibt es für die verteidigende Mannschaft des TSV einen Freistoß aus dem eigenen Torraum heraus. Ein Angreifer hatte den Ball absichtlich mit der Hand gespielt. Der Ball wird schnell gespielt, doch noch im Strafraum wird ein anderer Abwehrspieler unbeabsichtigt vom Ball getroffen. Der SR gibt ...(10).

Endlich in der 85. Min. das erlösende 1:0 für den FC Aue. Ein direkter Freistoß in Strafraumnähe war vorausgegangen. Die Spieler forderten zunächst, dass der Abstand der Mauer genau hergestellt wird. Der SR hatte dem Wunsch entsprochen. Daraufhin hat die Nr. 8 vom FC den Freistoß ausgeführt und ins Tor getroffen. Jetzt gibt der SR... (11).

Nun versucht der TSV mit aller Macht noch den Ausgleich zu erzielen. Kurz vor dem Schlusspfiff dann noch einmal indirekter Freistoß nach einem gefährlichen Spiel eines Abwehrspielers vom FC gerade mal sechs Meter vor dem eigenen Tor. Der SR stellt die Mauer, hebt als Zeichen des indirekten Freistoßes deutlich... (12) und gibt auf Pfiff den Ball frei. Doch das Leder bleibt in der Abwehr hängen. So kann der FC Aue mit dem 1:0 drei wichtige Punkte sichern.

Am Ende sind beide Teams mit dem Schiedsrichter-Gespann zufrieden und bedanken sich.



Arbeitsblatt 2 : Regel 13: Freistöße



Schreibe auf einem Blatt zu jedem der unten angeführten Punkte jeweils die Antwort bzw. Fortsetzung des begonnenen Satzes entsprechend des Regelwerkes.

Ein Spiel um drei wichtige Punkte

- (1) ...den Anstoß für die Mannschaft von Nick. Diese darf sich aber wieder vervollständigen.
- (2) ...indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft dort, wo der Spieler den Ball zum zweiten Mal spielt.
- (3) ... einen indirekten Freistoß dort, wo der schreiende Spieler steht.
- (4) ...eine Wiederholung des Freistoßes.
- (5) ...einen indirekten Freistoß irgendwo im Torraum.
- (6) ...lässt weiterspielen.
- (7) ...stoppt das Spiel, um die Rote Karte auszusprechen. Anschließend lässt er den Freistoß ausführen.

Halbzeit : 0:0

- (8) ...einen direkten Freistoß.
- (9) ...lässt den Freistoß wiederholen, da der Ball ruhen muss.
- (10) ...eine Wiederholung, da der Ball den Strafraum noch nicht verlassen hatte.
- (11) ...Anstoß.
- (12) ...den Arm

Am Ende sind beide Teams mit dem Schiedsrichter-Gespann zufrieden und bedanken sich.



Arbeitsblatt 3 : Regel 13: Freistöße

Schnelltest zur Regel 13

1. Bei der Ausführung eines Freistoßes rollt der Ball noch ein kleines Stück vorwärts.
2. Wie zeigt der SR einen indirekten Freistoß an?
3. Ein indirekter Freistoß wird ins gegnerische Tor geschossen, ohne dass ein anderer Spieler den Ball dabei berührt.
4. Ein Freistoß nach einem absichtlichen Handspiel wird direkt ins gegnerische Tor geschossen.
5. Ein Freistoß wegen Kritik wird direkt ins gegnerische Tor geschossen.
6. Ein verteidigender Spieler behindert die Ausführung eines Freistoßes - er stellt sich direkt vor den ausführenden Spieler.
7. Trotz deutlicher Aufforderung geht ein Spieler in der Mauer nicht auf die vorgeschriebenen Abstand zum Freistoßort. Der SR ...
8. Der vorgeschriebene Abstand für den Gegner beim Freistoß ist....?
9. Der „direkte Freistoß“ für die angreifende Mannschaft im Strafraum der verteidigenden Mannschaft wird zum.....?
10. Welche Arten von Freistößen gibt es und in welcher Spielregel gibt es hierzu eine ausführliche Erklärung ?
11. Wann ist der Ball bei Ausführung eines Freistoßes an der Mittellinie im Spiel?



Offizieller Partner
DFB-Schiedsrichter

Lehrbrief für Schiedsrichter • Ausgabe 12

© DEUTSCHER FUSSBALL-BUND 2007 • SCHIEDSRICHTER-LEHRSTAB



12. Wann ist der Ball bei Ausführung eines Freistoßes im Strafraum für die verteidigende Mannschaft im Spiel?
13. Nach einem Freistoß wird der SR unbeabsichtigt angeschossen und der Ball prallt von dort zu einem Spieler der anderen Mannschaft.
14. Ein Freistoß wird schnell ausgeführt, obwohl ein gegnerischer Spieler nur 2m vom Ort der Ausführung steht, die Ausführung aber nicht behindert.
15. Ein indirekter Freistoß für die angreifende Mannschaft nach einem Regelverstoß des Torwartes auf der Torlinie wird auf der ausgeführt.
16. Bei Ausführung eines Freistoßes in Strafraumnähe für die angreifende Mannschaft läuft ein Spieler aus der Mauer zu früh vor und wird vom Ball getroffen.
17. Ein direkter Freistoß für die angreifende Mannschaft wird ins Tor geschossen, ohne dass ein anderer Spieler den Ball berührt.
18. Nach Ausführung eines Freistoßes bleibt der Ball nach 1m liegen. Der ausführende Spieler berührt ihn ein zweites Mal, ohne dass ein anderer den Ball gespielt hat.
19. Bei Ausführung eines Freistoßes läuft ein Spieler der ausführenden Mannschaft am Ball vorbei, ein anderer tritt den Ball in Richtung Tor.
20. Im Mittelfeld führt ein Spieler den Freistoß ca. 2m neben dem Ort des Vergehens aus.
21. Nach einem Regelverstoß ca. 10m vor dem Strafraum legt sich der ausführende Angreifer den Ball ca. 5m weiter vor.



Arbeitsblatt 3 : Regel 13: Freistöße

Schnelltest zur Regel 13 - Antworten

1. Bei der Ausführung eines Freistoßes rollt der Ball noch ein kleines Stück vorwärts.

Wiederholung

2. Wie zeigt der SR einen indirekten Freistoß an?

Durch Heben des Armes

3. Ein indirekter Freistoß wird ins gegnerische Tor geschossen, ohne dass ein anderer Spieler den Ball dabei berührt.

Abstoß

4. Ein Freistoß nach einem absichtlichen Handspiel wird direkt ins gegnerische Tor geschossen.

Tor, Anstoß

5. Ein Freistoß wegen Kritik wird direkt ins gegnerische Tor geschossen.

Abstoß

6. Ein verteidigender Spieler behindert die Ausführung eines Freistoßes - er stellt sich direkt vor den ausführenden Spieler.

Verwarnung

7. Trotz deutlicher Aufforderung geht ein Spieler in der Mauer nicht auf die vorgeschriebenen Abstand zum Freistoßort. Der SR ...

verwarnt den Spieler

8. Der vorgeschriebene Abstand für den Gegner beim Freistoß ist....?

10 Yards ;-)

9. Der „direkte Freistoß“ für die angreifende Mannschaft im Strafraum der verteidigenden Mannschaft wird zum.....?

Strafstoß

10. Welche Arten von Freistößen gibt es und in welcher Spielregel gibt es hierzu eine ausführliche Erklärung ?

Es gibt direkte und indirekte Freistöße, die in Regel 13 behandelt werden.

11. Wann ist der Ball bei Ausführung eines Freistoßes an der Mittellinie im Spiel?

Wenn er getreten wurde und sich bewegt hat.





12. Wann ist der Ball bei Ausführung eines Freistoßes im Strafraum für die verteidigende Mannschaft im Spiel?

Wenn er den Strafraum verlassen hat.

13. Nach einem Freistoß wird der SR unbeabsichtigt angeschossen und der Ball prallt von dort zu einem Spieler der anderen Mannschaft.

Weiterspielen

14. Ein Freistoß wird schnell ausgeführt, obwohl ein gegnerischer Spieler nur 2m vom Ort der Ausführung steht, die Ausführung aber nicht behindert.

Weiterspielen

15. Ein indirekter Freistoß für die angreifende Mannschaft nach einem Regelverstoß des Torwartes auf der Torlinie wird auf der ausgeführt.

...Torraumlinie...

16. Bei Ausführung eines Freistoßes in Strafraumnähe für die angreifende Mannschaft läuft ein Spieler aus der Mauer zu früh vor und wird vom Ball getroffen.

Verwarnung, Wiederholung

17. Ein direkter Freistoß für die angreifende Mannschaft wird ins Tor geschossen, ohne dass ein anderer Spieler den Ball berührt.

Tor, Anstoß

18. Nach Ausführung eines Freistoßes bleibt der Ball nach 1m liegen. Der ausführende Spieler berührt ihn ein zweites Mal, ohne dass ein anderer den Ball gespielt hat.

Indirekter Freistoß für den Gegner dort, wo der Spieler den Ball zum zweiten Mal berührt.

19. Bei Ausführung eines Freistoßes läuft ein Spieler der ausführenden Mannschaft am Ball vorbei, ein anderer tritt den Ball in Richtung Tor.

Weiterspielen

20. Im Mittelfeld führt ein Spieler den Freistoß ca. 2m neben dem Ort des Vergehens aus.

Theorie: Wiederholung, Praxis: Weiterspielen

21. Nach einem Regelverstoß ca. 10m vor dem Strafraum legt sich der ausführende Angreifer den Ball ca. 5m weiter vor.

Vor der Ausführung den Ball an die richtige Stelle legen lassen.



